

## Glossar

### Glossar

Literatur

Filme

Musik

**Alphabet, hebräisches:** Im hebräischen Alphabet ist jedem Buchstaben ein Zahlenwert zugeordnet. Diese Gematrie (Zahlen- und Buchstabenkombinationen) genannte Systematik geht darauf zurück, dass im hebräischen Alphabet keine Zahlen existierten. Die Kombination von unterschiedlichen Buchstaben als auch Zahlen spielt in der jüdischen Mystik eine große Rolle.

**Altneuschul:** Die Altneu-Synagoge oder Altneuschul in Prag ist die älteste unzerstörte Synagoge Europas. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die Bezeichnung kann vom hebräischen »al tenai« kommen, was so viel heißt wie: »unter der Bedingung«. Zwei Engel sollen Steine vom Jerusalemer Tempel zum Synagogenbau beigetragen haben; diese sollen bei Ankunft des Messias wieder herausgegeben werden. Es kann aber auch sein, dass auf dem Fundament einer noch älteren die Synagoge im 13. Jahrhundert erbaut worden sei.

**Aschkenas (aschkenasisch, Aschkenasen):** Aus dem Mittelalter stammende rabbinische Bezeichnung für Mitteleuropa und Deutschland und die dort lebenden Juden.

**Chasside Aschkenas (»Fromme von Aschkenas«):** Gruppe asketischer, frommer, der Mystik zugeneigter Juden im 13. Jahrhundert. Viele von ihnen stammten von der Familie der Kalonymiden ab, die wohl im 9./10. Jahrhundert aus Süditalien nach Deutschland einwanderten und sich u.a. auch in den SchUM-Städten niederließen. Bedeutende Mitglieder der Frommen von Aschkenas waren Jehuda ben Schmueel ha-Chasid von Regensburg und Eleasar von Worms.

**Diaspora:** Bezeichnung für die Zerstreuung der Juden in der Welt. Auch unter den Begriffen Exil bzw. Galut bekannt. Mit dem Exil 597 vor der Zeitrechnung begann die Diaspora.

**Ghetto:** Von Juden bewohntes Stadtviertel oder Straße. Mittelalterliche Ghettos waren trotz der zwangsweisen Umsiedlung der Juden in ein abgegrenztes Wohngebiet gänzlich anderer Natur als jene, die von der deutschen Besatzung nach 1939 z.B. in Polen, Tschechien und den baltischen Staaten eingerichtet wurden.

**Golem:** »Ungeformte Masse«. Seit dem frühen Mittelalter Bezeichnung und Name für eine Figur aus der jüdischen Literatur und Mystik. Dabei handelt es sich um ein aus unbelebter Materie (Lehm) sowie magischen Ritualen (das Rezitieren von Buchstaben-Zahlen-Kombinationen) geformtes Wesen. Der Golem ist in seiner Urform stumm, besitzt gewaltige Größe und Kraft. Ursprünglich diente die Schöpfung eines Golems jüdischen Mystikern im Mittelalter als Versuch, sich Gott anzunähern. Ein Golem kann Aufträge ausführen und ist eventuell nicht immer beherrschbar. Er ist weder Mensch, noch Tier, noch Maschine, aber in der jüngeren Literatur kann ein Golem auch eine Frau sein. Im modernen Hebräisch wird der Begriff auch als Synonym für »dumm« oder »hilflos« verwendet.

**Halacha:** Jüdische religionsgesetzliche Bestimmungen, d.h. Gebote und Verbote, die in der schriftlichen und mündlichen Thora enthalten sind. Sie sind für die Lebensführung im orthodoxen Judentum wichtig.

**Holocaust:** Bezeichnung für den Mord an sechs Millionen Juden Europas zwischen 1933 und 1945. (Auch: Shoah)



**Jeschiwa (Plural: Jeschiwot):** Jüdisches Lehrhaus/Talmud-Hochschule. Dort widmen sich meist männliche Schüler dem Thora- und Talmudstudium.

**Jiddisch:** Sprache mit hebräischen und slawischen Elementen, die während des Hochmittelalters aus dem Mittelhochdeutschen hervorging. Gesprochen wurde sie nach der Emanzipation im 19. Jahrhundert kaum noch in Deutschland, sondern v. a. in Mittel- und Osteuropa.

**Kabbala:** Eine mystische Tradition des Judentums, dessen Ursprünge im 12. Jahrhundert in Südfrankreich liegen. Sie soll v.a. der Erfahrung einer unmittelbaren Beziehung zu Gott dienen. Es gibt heute unzählige pseudokabbalistische Angebote und die Kabbala hat ihren Einzug in die Popkultur gefunden.

**Kantor/Kantorin:** Vorsänger/-in und Vorbeter/-in im Gottesdienst. Existiert sowohl im Juden- als auch im Christentum.

**Kehilla:** Gemeinde. Speyer, Worms und Mainz waren zusammen die Kehillot SchUM.

**Ritualbad:** Mikwe (Plural: Mikwaot): jüdisches Tauchbad. Dient nicht der hygienischen, sondern rituellen Reining, z.B. bei Frauen vor der Hochzeit, nach einer Geburt oder der Menstruation.

**Pijjut:** (Liturgisches) Gedicht, das im Gottesdienst rezitiert oder nach einer Melodie gesungen wird.

**Pogrom:** Begriff aus dem Russischen. Bezeichnung für gewaltsame Ausschreitungen, oft auch mit Toten. Pogrome gegen Juden gab es immer wieder. Der nationalsozialistische Pogrom vom November 1938 führte auch zur Zerstörung der mittelalterlichen Synagoge in Worms, die nach 1957 wieder aufgebaut wurde.

**Rabbiner:** Religiöser Gelehrter und religiöser Leiter einer Gemeinde.

**Raschi, eigentlich Rabbi Schlomo ben Jizchak (1040-1105):** Geboren in Troyes. Er studierte zwischen 1055 und 1065 in Mainz und Worms und kehrte anschließend nach Troyes zurück. Raschi war einer der wichtigsten Gelehrten des mittelalterlichen Judentums. Seine Kommentare zur hebräischen Bibel und dem Talmud werden in den meisten jüdischen Bibelausgaben gedruckt und im Judentum immer noch studiert.

**Schabbat:** jüdischer Ruhetag, Freitag- bis Samstagabend. Der Samstag ist nach dem jüdischen Kalender der siebte Tag der Woche. Nach der hebräischen Bibel schuf Gott in sechs Tagen die Welt und ruhte am siebten Tag.

**Shoah:** Bezeichnung für den Mord an sechs Millionen Juden Europas zwischen 1933 und 1945. (Auch: Holocaust)

**Talmud:** Schriftliche Darlegungen, wie die Regeln der Thora in der Praxis und im Alltag von verschiedenen Gelehrten interpretiert wurden. Der Talmud besteht aus der Mischna (2. Jahrhundert) und der Gemara (5. Bis 8. Jahrhundert). Es gibt den babylonischen und den palästinensischen Talmud.

**Thora:** Lehre, Gesetz. Bezeichnung für den ersten und wichtigsten Hauptteil der hebräischen Bibel, die fünf Bücher Mose (Pentateuch).

מ	600 (40)
נ	50
ס	700 (40)
ע	60
פ	70
ק	80
ר	800 (80)
ש	90
ת	900 (90)
	100
	200
	300
	400

## Worms

Aschkenas. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden, Heft 12, 2002 (Themenheft Medinat Worms, hrsg. von Annette Weber).

Rainer Barzen, »Kehillot Schum«: Zur Eigenart der Verbindungen zwischen den jüdischen Gemeinden Mainz, Worms und Speyer bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, in: Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich vergleichender Betrachtung von der Spätantike bis ins 18. Jahrhundert, hrsg. von Christoph Cluse/Alfred Haverkamp/Israel J. Yuval (Forschungen zur Geschichte der Juden A 13), Hannover 2003, S. 389-404.

Europas Juden im Mittelalter, hrsg. vom Historischen Museum der Pfalz, Speyer (Katalog der Ausstellung Speyer 19.11.2004–20.3.2005), Speyer/Ostfildern 2004.

Eva Haverkamp (Hrsg.), Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs, München 2005 (Monumenta Germaniae Historica – Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1).

Fünzig Jahre Wiedereinweihung der Alten Synagoge zu Worms. Erweiterter Nachdruck der Forschungen von 1961 mit Quellen, Worms 2011.

Hebräische Liturgische Poesien zu den Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzuges, hrsg. von Avraham Frenkel/Abraham Gross mit Peter Sh. Lehnardt, Monumenta Germaniae Historica, Wiesbaden 2016.

Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien mit der Stadt Worms, hrsg. von Daniel Krochmalnik/Hanna Liss/Ronen Reichman, Heidelberg 2007 (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 10).

Lucia Raspe: Jüdische Hagiographie im mittelalterlichen Aschkenas, Tübingen 2006 (Texts and studies in Medieval and Early Modern Judaism 19).

Fritz Reuter: Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms, 3. Auflage, Worms 2009.

Ursula Reuter: Jerusalem am Rhein. Die SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz, in: Beiträge zur rheinisch-jüdischen Geschichte. Heft 3 (2013).

Nils Roemer: German City, Jewish Memory: The Story of Worms, Waltham/Brandeis 2010.

Wundergeschichten aus Warmaisa. Juspa Schammes, seine Ma'asseh nissim und das jüdische Worms im 17. Jahrhundert, hrsg. von Fritz Reuter/Ulrike Schäfer, Worms 2005.



## Eleazar von Worms

Klaus Herrmann (Hrsg.), Sefer Jezira – Buch der Schöpfung, Frankfurt am Main u. a. 2008.

Hanna Liss: El'asar ben Yehuda von Worms, Hilkhoh ha-Kavod. Die Lehrsätze von der Herrlichkeit Gottes. (Edition. Übersetzung. Kommentar.) Tübingen 1997 (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism, 12).

## Golem

Emily D. Bilski/Martina Lüdicke (Hrsg.), GOLEM. Begleitkatalog zur Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin, Bielefeld und Berlin 2016.

Klaus S. Davidowicz, Legendäre Wahrheiten – Die Prager Golemsage, in: DAVID – Jüdische Kulturzeitschrift, Heft 66 (09/2005), S. 32f. (<http://david.juden.at/kulturzeitschrift/66-70/66-Davidowicz2.htm>, 06.04.2018)

Ders.: Film als Midrasch. Der Golem, Dybbuks und andere kabbalistische Elemente im populären Kino, Göttingen 2017 (Reihe: Poetik, Exegese und Narrative. Studien zur jüdischen Literatur und Kunst, Band 6).

Raphael Gross/Erik Riedel (Hrsg.), Superman und Golem. Der Comic als Medium jüdischer Erinnerung. Jüdisches Museum, Frankfurt 2008.

Moshe Idel, Der Golem. Jüdische magische und mystische Traditionen des künstlichen Anthropoiden. Frankfurt am Main 2007.

Gershom Scholem, Der Golem von Prag und der Golem von Rehovot, in: Judaica 2, Frankfurt am Main 1987, S77-86.

Alexander Wöll, Der Golem. Kommt der erste künstliche Mensch und Roboter aus Prag?, in: Marek Nekula/Walter Koschmal/Joachim Rogall (Hrsg.), Deutsche und Tschechen. Geschichte - Kultur - Politik. München 2001, S. 235-245.

## Fiktion und Gedichte (Auswahl)

Isaac Asimov, Ich, der Roboter. Erzählungen, München 2004.  
Chajim Bloch, Der Prager Golem, Berlin 1920.

Michael Chabon, Die unglaublichen Abenteuer von Kavalier & Clay, Köln 2001. Paul Celan, Einem, der vor der Tür stand, in: Heino Schull (Hrsg.), Die Niemandsrose. Vorstufen, Textgenese, Endfassung. Frankfurt am Main 1996, S. 64-65.

Der Golem. Erzählt von Hana Neborová, mit Illustrationen von Adolf Born, Hildesheim 2006.

Esther Dischereit, als mir mein Golem öffnete. Gedichte, Passau 1996.



Golem. Texte von Chajim Bloch, Gustav Meyrink und Egon Erwin Kisch.  
Gezeichnet von Dino Battaglia, Berlin 1991.

Egon-Erwin Kisch, in: Walter Schmitz/Annette Teufel/Ludger Udolph/Klaus  
Walther (Hrsg.), Böhmen am Meer, Chemnitz 1997, S. 119-124.

Stanisław Lem, »Also sprach Golem«, Frankfurt am Main 1984.

Gustav Meyrink, Der Golem, erschienen u.a. Hamburg 2015, auch online  
im Projekt Gutenberg (<http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-golem-1557/1>,  
6. 4. 2018).

Cynthia Ozick, The Puttermesser Papers, New York 1997.

Mirjam Pressler, Golem stiller Bruder, Weinheim und Basel 2007.

Bodo Schulenburg, Markus und der Golem, Berlin 2014.

Issac Bashevis Singer, Der Golem. Eine Legende, München u.a. 1988.

Friedrich Torberg, Golems Wiederkehr, in: ebd., Erzählungen, Reinbek 1981,  
S. 91-124.

Jean Villemin, Golem. Eine Prager Legende, Berlin 2016.

Helene Wecker, Golem und Dschinn, Hamburg 2013.

Elie Wiesel, Das Geheimnis des Golem, Freiburg im Breisgau 1986.

Comics und Graphic Novels werden nicht einzeln aufgeführt,  
hier einige Linktipps (eingesehen 7. 7. 2018)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Superheld>

<https://www.taschenhirn.de/literatur/comic-superhelden/>

<http://www.superheldenkino.de/superhelden/liste/>

<https://www.uni-oldenburg.de/erinnerung-im-comic/graphic-novel/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Graphic\\_Novel](https://de.wikipedia.org/wiki/Graphic_Novel)

### Linktipps

<https://www.jmberlin.de/ausstellung-golem>  
(6. 4. 2018; Texte, Bilder, Interviews, Begleit-  
material zur 2017 gezeigten Ausstellung »Golem«)

<http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/der-golem/>  
(6. 4. 2018; Handbuch jüdischer Kulturgeschichte)



## Filme/Serien mit Golembezug (Auswahl)

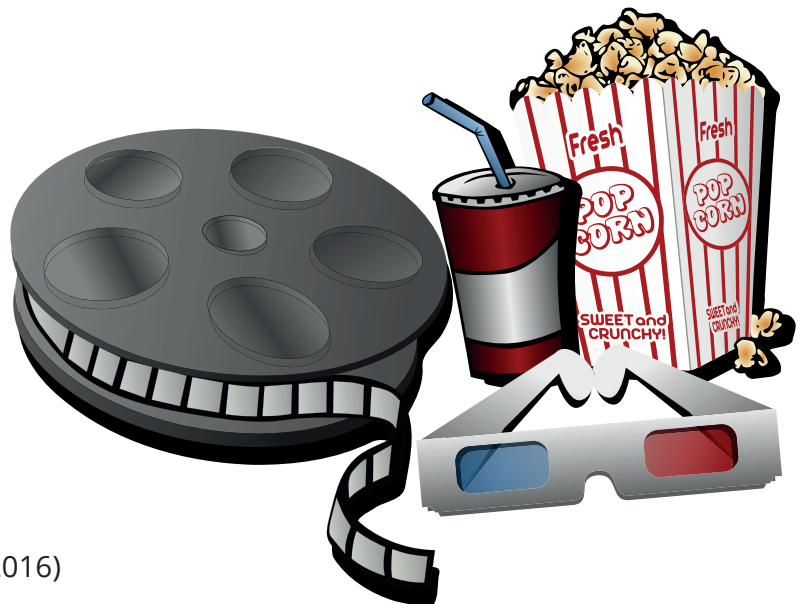
Der Golem (D 1915)  
Der Golem und die Tänzerin (D 1917)  
Der Golem, wie er in die Welt kam (D 1920)  
Metropolis (D 1927)  
Le Golem (F/CSSR 1936)  
Der Kaiser und sein Bäcker (CSSR 1952)  
Le Golem (F 1967/TV-Film)  
IT/Der Golem lebt (GB 1967)  
Dreht euch nicht um, der Golem geht rum (D 1971)  
Golem (PL 1980)  
Blade Runner (1982)  
Golem, le jardin pétrifié (F/D/RUS/IL 1993)  
The Golem (USA 1995/TV Film)  
Akte X, 4. Staffel, 15. Episode: Kaddisch (USA 1997)  
Die Simpsons, 18. Staffel, v. a. 4. Episode: Treehouse of Horror XVII (USA 2006)  
Inglorious Basterds (USA 2009)  
Supernatural, Staffel 8, Episode 13: Everybody hates Hitler (USA 2013)  
Abulele (IL 2015)  
The Limehouse Golem. Das Monster von London (GB 2017)  
Breath of Bones (USA, vorauss. 2019)

## Superhelden im Film (Auswahl)

Superman (GB 1978, USA 1980 ff.),  
The Hebrew Hammer (USA 2003),  
Iron Man (USA 2008 ff.),  
Captain America (USA 2011),  
The Avengers (USA 2012 ff.),  
Wonder Woman (USA 2017),  
Shazam! (USA, vorauss. 2019)

## Filmdokumentation

Golem. Die Legende vom Menschen (D 2016)



## Musik

Joseph Achron, The Golem Suite (USA 1931)  
(<http://www.milkenarchive.org/music/albums/view/achron-joseph/>)

Abraham Ellstein, The Golem (USA 1962)  
(<https://www.youtube.com/watch?v=NVaHGVgevF4>)

Golem: Klezmer Rock Band  
(<https://www.youtube.com/user/golemrocks>)

Daniel Hoffman, The Golem Suite (IL 2014)  
(<https://www.youtube.com/watch?v=47OtIV13XD8>)

Ferdinand Lion und Eugen d'Albert, Der Golem (F 1926)  
(<https://www.youtube.com/watch?v=f5uAcEALnpw>)

Lazar Weiner, Shtile likht (USA 1956)  
(<http://www.milkenarchive.org/music/albums/view/weiner-lazar/>)

